



Basel, den 17. Februar 2026

Protokoll der KSBS-Vorstandssitzung 1 / 2026
Montag, 26. Januar 2026, 17.00 – 18:25 Uhr

KSBS-Vizepräsident Mike Bochmann (MB) begrüsst die anwesenden Vorstandsmitglieder zur Sitzung im PZ.BS. Alle Teilnehmenden der Vorstandssitzung sind wie üblich gebeten, sich vor einer Wortmeldung mit Namen und Schulstandort vorzustellen. Abstimmungen werden mit nur je einer Stimme pro Schulstandort und per Handerheben durchgeführt.

1. Protokoll der letzten KSBS-Vorstandssitzung vom 15. Dezember 2025

Das Protokoll wurde von Jean-Michel Héritier (JMH) verfasst. Aus dem KSBS-Vorstand gibt es keine Wortbegehren dazu.

-//- *Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.*

2. Mitteilungen

Aus dem Vorstand

(Wortmeldungen und Anliegen aus den Standorten sowie Anfragen an den Leitenden Ausschuss)

Primarstufe (PSt): Angesichts der ersten Erfahrungen wird eine Befragung zum neuen Lehrpersonen-Portal durch die KSBS erwünscht.

⇒ *KSBS-Präsident Simon Rohner (SR) berichtet, dass der LA der KSBS gegen Ende des laufenden Schuljahres Rückmeldungen dazu gezielt einholen wird.*

PSt: Ist ein Besuch an der Gesamtkonferenz (GeKo) für Studierende der PH FHNW möglich?

⇒ *MB erklärt, dass eine Teilnahme als Gast möglich ist. Dafür braucht es ein Einschreiben in die Gästeliste, welche am Eingang der St. Jakobshalle aufliegt.*

PSt: Es wird gefragt, wie viele Stunden Weiterbildung innerhalb des Arbeitsauftrags pro Jahr «erlaubt» sind.

⇒ *Der LA verweist darauf, dass das Thema «Arbeitszeit» vom Berufsverband FSS bearbeitet wird und dieses Anliegen darum vorzugsweise dort einzubringen sei.*

Aus dem LA

SR berichtet:

a) *Rückmeldungen zu Anfragen aus dem Vorstand*

Sach-Kredit SSR (= Spezifische Sprachförderung in Regelklassen)

Eine bilaterale Rückmeldung an die fragenstellende Person ist erfolgt. Weitere Interessierte können sich bei Bedarf an Marianne Schwegler (MS) wenden.

b) *Weitere Mitteilungen des LA*

Check-Beschluss des KSBS-Vorstands aus der Sitzung 9/2025

Der LA hat den Beschluss des Vorstands mit der Volksschulleitung besprochen und wird dem KSBS-Vorstand alsbald einen Vorschlag für das weitere Vorgehen unterbreiten. Technische Abklärungen bezüglich der Machbarkeit gewisser Vorgehensweisen sind zurzeit am Laufen.

Konsultation Weiterentwicklung Sek I

Laut Auskunft aus der Volksschulleitung (Stufenleitung Sek I) verzögert sich der Zeitpunkt der geplanten Konsultation. Voraussichtlich wird sie nach den Frühlingsferien beginnen.

3. Konsultation «Festlegung der Schulferien»

SR berichtet über das Vorgehen und die Ergebnisse von Seiten der KSBS:

Die Kurz-Konsultation wurde im Zeitraum vom 20. November bis 10. Dezember 2025 durchgeführt. Angeschrieben wurden insgesamt 5'676 KSBS-Mitglieder: 2133 Antworten sind eingegangen, was einer sehr hohen **Teilnahmequote von 37.6%** entspricht. Somit ist die Umfrage von **hoher Repräsentativität**. Es haben 391 Fachpersonen (z.B. Fachperson Betreuung, Mitarbeitende Tagesstruktur, Psychomotorik, Logopädie), 1631 Lehrpersonen (inkl. Heilpädagoginnen und Heilpädagogen) sowie 111 Leitungspersonen teilgenommen. Die Verteilung über die Schulzyklen bzw. Schultypen in Bezug auf das Teilnahmetotal war wie folgt: 59% Primarstufe (1253 Personen), 20% Sekundarstufe I und Zentrum für Brückenangebote (437 Personen), 11% Mittelschulen (243 Personen), 9% Berufsfachschulen (200 Personen). Aus den Gemeindeschulen Riehen/Bettingen haben 186 Personen teilgenommen.

Darstellung der Ergebnisse

1. Varianten

Von den sechs vorgeschlagenen Varianten stimmen die Befragten den Varianten A (aktuelle Regelung) und B (fixe Frühlingsferien) zu. Die Varianten C, D, E und F werden von den Befragten abgelehnt.

Variante A: «Aktuelle Regelung»

Der Variante A «Aktuelle Regelung» stimmen 61% aller Befragten zu. Diese Variante erhält eine um 1% höhere Zustimmung als Variante B. 39% der Befragten lehnen Variante A ab.

Variante B: «Fixe Frühlingsferien»

Der Variante B «Fixe Frühlingsferien» stimmen 60% aller Befragten zu. 40% der Befragten lehnen diese Variante ab.

Variante C: «Spätere Herbstferien»

Variante C «Spätere Herbstferien» lehnen 55% der Befragten ab. 45% stimmen dieser Variante zu.

Variante D: «Kürzere Sommerferien, längere und spätere Herbstferien»

Variante D «Kürzere Sommerferien, längere und spätere Herbstferien» lehnen 69% der Befragten ab. 31% stimmen dieser Variante zu.

Variante E: «Kombination: Fixe Frühlingsferien und spätere Herbstferien»

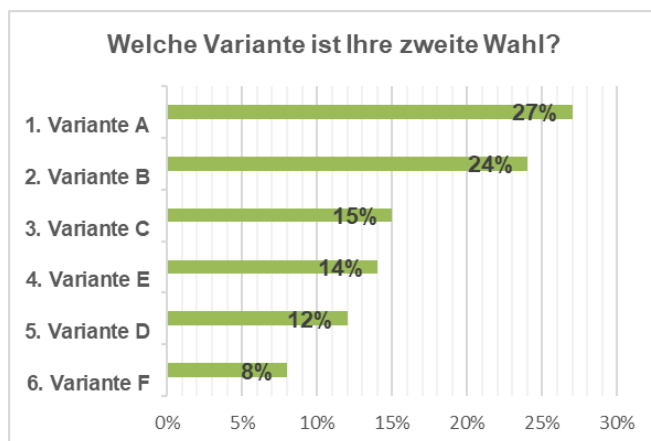
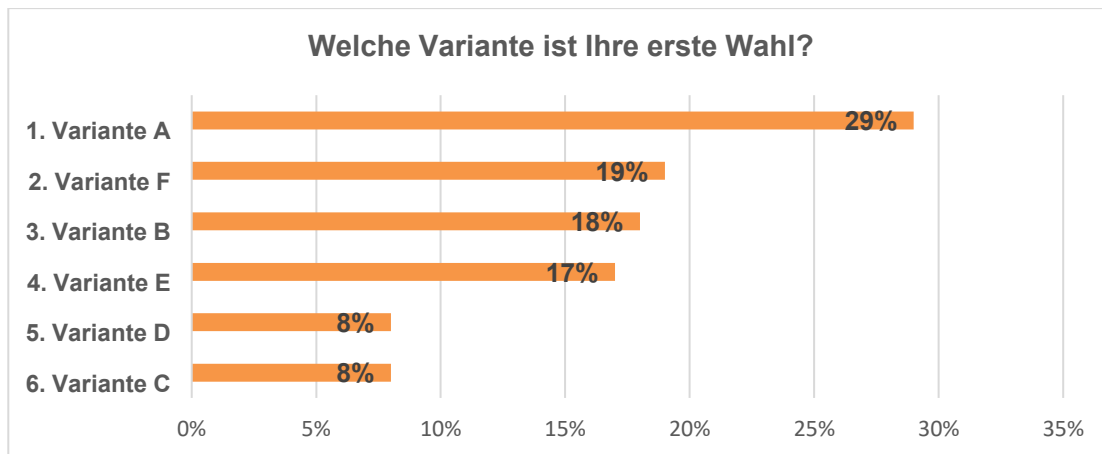
Variante E «Kombination: Fixe Frühlingsferien und spätere Herbstferien» lehnen 60% der Befragten ab. 40% stimmen dieser Variante zu.

Variante F: «Kombination: Fixe Frühlingsferien, kürzere Sommerferien, längere und spätere Herbstferien»

Variante F «Kombination: Fixe Frühlingsferien, kürzere Sommerferien, längere und spätere Herbstferien» lehnen 72% der Befragten ab. 28% stimmen dieser Variante zu. Diese Variante erfährt die höchste Ablehnung.

1. Priorisierung

Vorbemerkung: Aufgrund des Fragedesigns ist die Aussagekraft bezüglich der Priorisierung beschränkt, da sowohl bei der ersten wie auch bei der zweiten Priorisierung jeweils dieselbe Antwort gewählt werden konnte. Es lässt sich aus den Ergebnissen also nicht herauslesen, ob die Teilnehmenden tatsächlich zwischen einer ersten und einer zweiten Priorität unterschieden oder zweimal dieselbe Priorität gewählt haben.



Pädagogische und schulorganisatorische Überlegungen

(1) Grundsätzlich: Eine Neuverteilung der Schulferien ist für die Basler Schulen nur sinnvoll, wenn **aus pädagogischer, schul- bzw. unterrichtsorganisatorischer und/oder schul-administrativer Hinsicht eine deutliche Verbesserung («Mehrwert»)** entsteht, welche den **erheblichen Aufwand der Umstellung** rechtfertigt. **Diese deutliche Verbesserung ist mit den vorgeschlagenen Varianten nicht ersichtlich.** So wird zum Beispiel die Angleichung in der Länge der Unterrichtsperioden (ähnliche Anzahl an Unterrichtswochen zwischen den verschiedenen Ferien) bei den Varianten B, E und F vor allem durch eine Verschiebung der Frühlingsferien erreicht; dadurch werden allerdings die **Osterfeiertage** aus den Ferien in die Unterrichtszeit verlegt werden, **was die angestrebte Kontinuität dieser Unterrichtsphase unterbricht** (die Osterferien werden von vielen Familien wohl weiterhin als traditionelle Ferienphase wahrgenommen, für deren Verlängerung zum Beispiel die - nicht weiter zu begründenden - «Familienurlaubstage» eingesetzt werden).

Aus den Ergebnissen der Umfrage lassen sich – auch aufgrund des vorgegebenen Umfragedesigns – **für die KSBS keine eindeutigen Interpretationen** ableiten. Zwar erfährt Variante A «Aktuelle Regelung» sowohl Zustimmung in der absoluten Auswertung (61%) und wird bei der Priorisierung sowohl bei der ersten wie auch der zweiten Wahl an erster Stelle gewählt. Es wurden der KSBS aber auch schriftliche Rückmeldungen zugestellt, die darauf hinweisen, dass das Umfragedesign, das Fehlen zusätzlicher Varianten (Hitzeproblematik) sowie die fehlende Möglichkeit für Textrückmeldungen dazu führten, dass die **Variante A (jetzige Lösung) verstärkt bevorzugt** wurde. Unabhängig von diesen Rückmeldungen scheint die **Beibehaltung der aktuellen Verteilung der Ferienwochen** einen beträchtlichen Rückhalt zu geniessen. **Kaum erwünscht erscheint eine Verkürzung der Sommerferien.** Mit anderen Worten: Es besteht aus schulischer Sicht und auf der Grundlage der vorliegenden Variantenbefragung **keine Notwendigkeit für eine Neuverteilung der Ferienwochen.** Die Beibehaltung einer gemeinsamen Lösung für die beiden Basler Halbkantone wird dabei nicht in Frage gestellt, es wird aber auf die Bedeutung anderer regionaler Zusammenhänge verwiesen (z.B. Grenzgängerinnen und Grenzgänger).

Diskussion im KSBS-Vorstand

- Mir stellt sich die Frage, was bei einer Verschiebung der Frühlingsferien mit dem Dreitageblock passiert. Würde alles in den Sommerferien neu stattfinden? Es fehlen ausreichende Informationen, was das im Schulalltag genau bedeuten würde.
- An den oberen Schulen finden Ende Mai und anfangs Juni diverse Abschlussprüfungen statt. Diese würden bei einer Verschiebung der Frühlingsferien ungünstig liegen.
- Ich wüsste gerne über die Resultate aus dem Kanton Basel-Landschaft Bescheid.

Beschluss

-/- *Der Vorstand stimmt dem Entwurf des Leitenden Ausschuss für eine Konsultationsantwort der KSBS zum Thema «Festlegung der Schulferien» mit 50 zu 0 Stimmen bei einer Enthaltung zu.*

4. GeKo der KSBS vom 18. März 2026

a) Verabschiedung Tagesordnung 2026

Tagesordnung («Geschäftlicher Teil»)

1. Bezeichnung der Stimmenzählenden und des Wahlbüros
2. Protokoll der 96. Jahresversammlung vom 19. Februar 2025 sowie Tagessordnung der GeKo 2026
3. Jahresbericht der KSBS 2025
4. Ersatzwahl in den Leitenden Ausschuss
5. Anträge

Beschluss

-/- *Der KSBS-Vorstand empfiehlt der GeKo 2026 einstimmig, die vorliegende Tagesordnung zu genehmigen.*

b) Verabschiedung KSBS-Jahresbericht 2025

Bericht

Die vom Vorstand mandatierten Gegenleser:innen Judith Röthlin (Sek St. Alban), Angelika Pfäfflin (BZG) und Lukas Gysin (SfG) berichten. Der vorliegende Jahresbericht ist aus ihrer Sicht gut formuliert und sehr vielfältig. Die wichtigsten Themen scheinen vollständig vorhanden. Mit 18'400 Zeichen ist der Bericht angenehm kurz und kompakt gehalten, erscheint aber dennoch umfassend und als ein «stimmiges Ganzes».

Beschluss

-/- *Der KSBS-Vorstand empfiehlt der GeKo den Jahresbericht 2025 einstimmig zur Verabschiedung.*

c) Stimmenzählen, Wahlbüro, Einlasskontrolle, Pausenhilfe

Wie jedes Jahr braucht es aus den Standorten Lehr- und Fachperson, welche beim Stimmenzählen helfen. Zu den Aufgaben gehört auch die Einlasskontrolle und eine Mithilfe während der Pause. Die betroffenen Standorte melden bitte bis spätestens am **Mittwoch, 4. Februar 2026**, ihre Vertretung (1 Person pro Standort) an sekretariat@ks-bs.ch. Diejenigen Schulstandorte, welche noch keine Vertretung gemeldet haben (Stand per 26. Januar 2026), werden nochmals freundlich dazu aufgefordert.

Kurz vor der GeKo findet am **Mittwoch, 11. März (17-18 Uhr)** eine **Online-Einführung** statt.

d) Weiterbildungsteil: «KI. Schule. Verantwortung.»

KI-Anwendungen sind längst Teil des schulischen Alltags – oft schneller, als Schule darauf reagieren kann. Sie werfen Fragen auf nach Verantwortung, nach guten Entscheidungen und nach dem, was Schule leisten soll. Der Vortrag nimmt diese Spannungen auf und bietet Orientierung. Sie zeigt, warum es nicht um einfache Antworten geht, sondern um bewusste Entscheidungen auf allen Ebenen von Schule. Dabei werden pädagogische, organisatorische und

praktische Perspektiven miteinander verbunden. Ziel ist es, Sicherheit im Umgang mit Unsicherheit zu gewinnen und Schule aktiv zu gestalten.

Referentin an der GeKo zu diesem Thema wird Professorin Dr. Mandy Schiefner-Rohs sein. Sie forscht zum Fachbereich Sozialwissenschaften und arbeitet als Professorin für Pädagogik mit Schwerpunkt Schulentwicklung an der RPTU Kaiserslautern.

e) «Open Mic»

Möglichkeit zu kurzen Statements von KSBS-Mitgliedern. Unzensuriert. Konstruktiv. Maximal 90 Sekunden.

Einbettung & Rahmen: Im Anschluss an den geschäftlichen Teil, insgesamt max. 15 Minuten. Von Saalmikrophonen aus. Max. 90 Sekunden, dann etwas Applaus, dann eine andere Person am Saalmikrofon.

Mögliche Fokus-Prompts:

- Das hat mir an meiner Schule, in meinem Unterricht ... Freude bereitet.
- Hier wünsche ich mir an meiner Schule, Stufe ... Veränderung.
- Hier wünsche ich mir eine Erklärung.

Rückmeldungen dazu aus dem KSBS-Vorstand / *Einschätzungen des LA*

- Es scheint mir eine gute Regelung, dass nach spätestens 90 Sekunden das Mikrofon bei Bedarf abgestellt werden kann.
- Es ist wichtig, dass die «Spielregeln» an der GeKo klar erklärt werden.
- Grossartige Möglichkeit, um öffentlich auch einmal ein Kompliment zu machen!
- Leute, die kritisch gegenüber der GeKo eingestellt sind, dürfen nicht blockiert werden.
- Was macht ihr mit den eingehenden Wortmeldungen? / *Sie werden protokolliert und ausgewertet.*
- Es ist wichtig, dass die Redner:innen ihren Namen und Schulstandort nennen.
- Ein spannendes und interessantes Element an der GeKo, das aber nicht ausufern darf. Die zeitliche Beschränkung auf max. 15 Minuten scheint daher passend.
- Was passiert bei «Werbespots» oder «Verunglimpfungen»? / *Die Moderation darf eingreifen.*

5. Bildungsreise der KSBS – Rückblick und Ausblick

Der KSBS-Vorstand blickt auf seine Bildungsreise im November 2025 nach Montpellier zurück und wählt Salzburg als neues Reiseziel für 2026.

6. Rückblick und Ausblick

Rückblick

(keine Wortmeldungen aus dem KSBS-Vorstand)

Ausblick durch den LA

- Unterricht & Betreuung (Jahresschwerpunkt)
- Konsultation Kosten auswärtige Schulanlässe 2.0
- Konsultation Weiterentwicklung Sek I
- Konsultation zur Nachführung der kantonalen Bildungsgesetzgebung (BGG)
- Evaluation Abläufe und Zeitpunkte Jahreszeugnis 6. PS
- Feedback LA (Schuljahr 2026/27)

Auftrag an die Vorstandsmitglieder

Die Vorstandsmitglieder sind wie gewohnt gebeten, die Inhalte des in den nächsten Tagen erscheinenden „KSBS express“ ihrem Kollegium in geeigneter Form zugänglich zu machen.

Für das Protokoll:
Jean-Michel Héritier